

Beitrag aus Junge Freiheit v. 17.03.06  
Von Klaus Peter Krause

Landfurcht

Enteignungen: Pachtverträge mit Treuhandnachfolgerin laufen aus / Tagung der Europäischen Akademie in Waren (03.06.2006)

(...)

Heute bewirtschaften das meiste Land die LPG-Nachfolgeunternehmen und einstigen LPG-Führungskader. Der Rest verteilt sich auf Wieder- und Neueinrichter sowie auf jene „Alteigentümer“, die in ihre Heimat zurückgekehrt sind.

Sie alle bewegt nun jene große Sorge, ob sie ihr Land weiter bewirtschaften können, wenn die Pachtverträge auslaufen. Diese Sorge hat sich jetzt auch auf einer Tagung der Europäischen Akademie in Waren artikuliert. Es ging dort um den Stand der Eigentumsfragen und um Überlegungen zum weiteren Vorgehen angesichts des Strukturwandels in Mecklenburg-Vorpommern.

LPG-Nachfolger und Alteigentümer in einem Boot

Die BVVG ist bisher aus fiskalischen Gründen gehalten, die Pachtverträge nicht zu verlängern, sondern das Land an den Meistbietenden zu verkaufen. Zwar würden auch die jetzigen Pächter gerne kaufen, sie dürfen auch mitbieten, aber die Gefahr, dass sie von kapitalkräftigen und landesfremden Geldanlegern überboten werden, die ihr Geld sichern wollen, ist groß.

Weil diese Gefahr allen Pächtern droht, sehen sich LPG-Nachfolger und Ausgründer nunmehr mit Neu- und Wiedereinrichtern sowie Alteigentümern im selben Boot sitzen und zu der Haltung genötigt, wenigstens in dieser Sache gemeinsam zu handeln und die Bedrohung abzuwehren. In Waren hieß es beschwörend: „In sechs Jahren kommt eine Situation, die schlimmer ist als die von 1990. Dann geht das BVVG-Land an lauter Fremde, und das trifft LPG-Nachfolger genauso wie Alteigentümer.“

(...)